

Dr. L. Reichenbach's
„Handbuch der speciellen Ornithologie.“ I. u. II. Liefere-
rung. 1851 und 1852.

Der wissenschaftliche Nutzen des, von dem Director des zoologischen Museums in Dresden, Herrn Hof-Rath Prof. Dr. L. Reichenbach, seit mehreren Jahren unter dem Titel: „Synopsis Avium, iconibus coloratis specierum lucusque rite cognitarum illustrata“, in der Herausgabe begriffenen ornithologischen Kupferwerkes, des vollständigsten bis jetzt vorhandenen, ist nicht allein bereits mehrfach nach Gebühr rühmend anerkannt worden; sondern es haben auch die, bisher in den Abbildungen vollendeten Abtheilungen dem Ornithologen ein Mittel zur leichten Bestimmung der betreffenden Arten dargeboten. Es bleibt jedoch eine, längst erfahrungsmässig anerkannte Thatsache: dass selbst die besten Abbildungen, wenn man sie zur Bestimmung in Sammlungen benutzt, hin und wieder manche, nicht zu beseitigende Zweifel in Bezug auf die Identität der gemeinten Art übrig lassen; so dass sie also doch stets eine, wenn auch nur kurze Beschreibung, als begleitenden Text zur Abbildung, sehr wünschenswerth machen. Dieser Text fehlte bisher; und zwar mangelte er nicht sowohl in Folge mancher, sich von selbst verstehender, innerer Schwierigkeiten und Hindernisse bei Bewältigung des umfangreichen Materials, als vielmehr wegen mancher, eben so bekannten, wie empfindlichen äusseren Störungen während der drei letztverflossenen Jahre.

Um so mehr gereicht es uns zu besonderer Freude, nun das Erscheinen und den regelmässigen Fortgang dieses „Textes“ zur Kenntniss zu bringen, um die Aufmerksamkeit der Ornithologen auch auf diesen gediegenen Theil des Unternehmens zu richten.

Bevor wir aber specieller auf die ersten beiden, uns vorliegenden Lieferungen des Textes eingehen, können wir nicht umhin, einige Bemerkungen über den Zweck und die Ausführung des Ganzen vorzuschicken:

Die fühlbarste Lücke in der Literatur der Ornithologie ist unstreitig der Mangel einer möglichst vollständigen *Synopsis Avium*. Die Ausfüllung dieser Lücke hat nun Reichenbach in umfassendster Weise dadurch unternommen, dass er zugleich die bildliche Darstellung aller bekannten Arten beabsichtigt: ein Unternehmen, wie es seit Buffon nicht mehr versucht worden war. Keine Nation besitzt ein ähnliches Werk, wie das hier in Rede stehende deutsche Unternehmen; weshalb es denn im Plane des Verfassers liegt, dasselbe zugleich mit allgemein verständlichem Texte, (dem wahrscheinlich bald erscheinenden französischen,) zum Gemeingute aller Nationen zu machen.

Seit Buffon's „Planches enluminées“ ist mehrfach (von Temminck, Des Murs, Dubus u. Anderen,) versucht worden, durch Abbildungen der neu entdeckten Arten eine, dem Bedürfnisse genügende Vervollständigung des Buffon'schen Werkes zu liefern. Aber alle diese Unternehmungen haben wegen zu prunkvoller Ausführung, die meisten sogar bald, wieder aufgehört. Es ist daher unserem Verfasser zu besonderem

Verdienste anzurechnen, dass er für sein Werk eine bescheidene Form wählte, die in der That die einzige zu sein scheint, in welcher die Publikation eines allgemeinen monographischen Werkes für unsere Zeit noch einmal ermöglicht werden kann. Nach vollbrachter Vollendung des Ganzen würden wir eine neue Basis gewonnen haben, auf welcher sodann in ähnlicher bescheidener Form, (wie dies z. B. in Rüppell's Syst. Verz., in Jerdon's Ill. Ind. Orn. etc. geschehen ist, die nachfolgenden neuen Entdeckungen folgen können.

Die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit der Vollendung des Reichenbach'schen Werkes ist, nächst der beregten Anlage desselben, durch das bereits erfolgte Erscheinen der sämtlichen Schwimm- und Sumpfvögel, sowie der Hühnervögel und Tauben, und (als Fortsetzung zugleich mit dem Texte) durch Erscheinen der artenreichen Gruppen der Eisevögel und Bienenfresser, in nähere Aussicht gestellt. Die Platten sind bis in das sechste Hundert, die Abbildungen ins fünfte Tausend vorgerückt. Den folgenden Lieferungen seiner „Baumvögel“ wird nicht allein der betreffende Text sofort beim Erscheinen beigegeben werden; sondern letzterer wird auch für die früheren Abtheilungen, nachdem dieselben durch die „Novitiae“ vervollständigt worden sind, jetzt nachfolgen: und zwar in systematischem Zusammenhange des Ganzen, mit Einreihung der erst später erhaltenen Neuigkeiten an deren richtigen Stelle.

Die Anerkennung, welche das Werk, als das vorzüglichste und einzige speciell umfassende Hilfsmittel zur schnellen Bestimmung in Museen und Privatsammlungen, schon gefunden hat, ist verdienter Maassen eine sehr allgemeine. Auch hat sich dieselbe, wie wir mit Vergnügen durch den hochgeschätzten Verfasser vernommen haben, auf die im Interesse der Wissenschaft erwünschte, nutzbringende Weise dadurch bewährt: dass ebenso die namhaftesten Ornithologen, wie Reisende und Privatsammler, dem Verfasser gern und zu wiederholten Malen einzelne seltene Stücke zur Abbildung, und somit zur Vervollständigung seines gemeinnützigen Unternehmens, dargeliehen haben. Bei der gewissenhaften Sorgfalt und schnellen Zurücksendung solcher anvertrauten Exemplare von Seiten des Herrn Verfassers, kann daher eine fernere allseitige Unterstützung allen Denen, welche auf solche Weise das Unternehmen zu fördern im Stande sind, sowohl als Anerkennung für den Verfasser, wie im wohlverstandenen Interesse der Wissenschaft, nicht dringend genug anempfohlen sein.

Das, dem Ganzen zum Grunde gelegte System ist das eigene, vom Verfasser bereits als selbständiges Werk, unter dem Titel publicirte: „Avium Systema naturale. Das natürliche System der Vögel etc. Leipzig 1850.“ In diesem sind, bei sorgfältiger Benutzung des Raumes, auf 100 Tafeln die charakteristischen Kennzeichen (der Regel nach der ganze Kopf, die Füße, der Schwanz und die Flügel) aller vom Verfasser angenommenen (fast zwölf Hundert) Gattungen, nach den Typen derselben, bildlich und mit grosser Sorgfalt dargestellt. Der Text, welcher auch hier bis jetzt gänzlich fehlt, lässt uns gegen den Verfasser den eben so lebhaften, als dringenden Wunsch aussprechen:

dass er recht bald Gelegenheit nehmen möge, durch Abfassung und Veröffentlichung wenigstens eines Index, mit Angabe der Speciesnamen für die Typen der Gattungen, (zumal, da er deren viele neue aufgestellt hat,) den grossen Werth seines „Systems“ um vieles zu erhöhen, um so den Benutzer in manchen Fällen vor Zweifeln und Missgriffen zu bewahren. Gleich wünschenswerth und von lebhaftem Interesse möchte es sein, wenn der Verfasser bei dieser Gelegenheit Veranlassung nähme, sich über seine Ansichten über Systematik auszusprechen.

Eine baldige Gelegenheit zu Beidem würde unser, von ihm bereits mit der Zusicherung seiner lebhaften Unterstützung beehrtes, Journal darbieten.

Dieselbe lobenswerthe Eigenschaft, durch welche sein Werk sich wegen des gewählten practisch-bescheidenen Formates auszeichnet, bewährt sich natürlich auch folgerecht in Betreff seines Preises. Während die Neuzeit sich mehrfach darin zu gefallen scheint, hinsichtlich des Preises (und Formates) wirklich unübertreffliche Publicationen hervorzubringen, hat Prof. Reichenbach hierin vielmehr, so weit als thunlich, dem glücklichen Gedanken einer sehr zweckmässigen Beschränkung zu huldigen gesucht. Denn, abgesehen von dem sehr beachtenswerthen Umstande, dass überdiess jede Abtheilung auch einzeln zu haben ist, wird sein vollständiges Werk, bei allem Reichthume seines, die Vögel der ganzen Welt enthaltenden Inhalts, vermöge einer wahrhaft practischen Compendiosität nicht viel mehr kosten, als etwa „Naumanns Vögel Deutschlands.“ Viel weniger noch kann von einer Parallele mit anderen, ausländischen Publicationen die Rede sein: da für letztere ein solcher Vergleich sich noch unverhältnissmässig un günstiger gestalten würde.

Kehren wir nun zu dem Texte zurück. Derselbe dient, unter dem Titel: „Handbuch der speciellen Ornithologie. Beschreibender Text zu der vollständigsten Kupfersammlung der Vögel aller Welttheile“, als beschreibender Theil zu den „Icones ad Synopsin Avium“; und beide zusammen bilden die „Synopsis Avium.“

Die erste Lieferung (pag. 1—44) des „Handbuchs der speciellen Ornithologie“ entspricht den „Icones etc. Continuatio Nr. VIII, 1 Decembris 1851.“ Sie behandelt die Familie I:

***Alcedineae*, Eisvögel.**

Die Bearbeitung ist eine sehr schätzenswerthe, gediegene, und vorzugsweise rühmend anzuerkennende. Sie gewährt den Eindruck einer gründlichen, mit Sachkenntniss und Ausdauer verfassten Monographie, und unterscheidet sich daher wesentlich von manchen, leicht hin gearbeiteten, oder auf Compilation ohne besondere Critik beruhenden Arbeiten. Fast alle Gattungen sind kenntlich characterisirt; und alle Arten werden mehr oder weniger ausführlich beschrieben. Die Angaben der Maasse sind detaillirt, und das Vaterland ist bei allen Arten bezeichnet; auch werden bei vielen interessante Notizen über die Lebensweise gegeben. Desgleichen erscheint grosse Sorgfalt auf die Synonymie der Arten verwandt: indem die früheren Beschreibungen historisch-kritisch beleuchtet

und meistens ausführlich festgestellt werden. Auf diese Weise erhält der Leser nicht bloss ein Mittel zur Bestimmung der Arten in die Hand; sondern die dankenswerthe Arbeit gewährt ihm zugleich einen Totalcindruck alles Wichtigen in Bezug auf die gesammte, so behandelte Familie der „Eisvögel.“

Die 106 Arten werden in 23, oder, mit Einschluss einiger benannten Unterabtheilungen, in 25 Gattungen vertheilt. Von diesen führen 19 schon früher bekannte Namen; 6 hingegen sind neu von Reichenbach errichtete oder wenigstens benannte. Die Wahl der Namen für dieselben ist jedoch, wenigstens zum grösseren Theile, eine ziemlich unglückliche zu nennen. Ausser 3 neuen Arten werden zugleich noch einige Lokalrassen aufgestellt. Die Anordnung der ganzen Familie ist folgende:

A. Ispidinae s. genuinae: eigentliche Eisvögel.

Alcedo Lin., mit 11 Arten: *A. ispida* Lin., *Pallasii* Rehb., (die *A. ispida* Pall. als getrennte Art,) *bengalensis* Gm., (in 3 Rassen gesondert: α) *indica* Rehb., β) *sondaica* Rehb., γ) *japonica* Temm., Schleg.), *Meninting* Horsf., *Biru* Horsf., *euryzona* Temm., *semitorquata* Sws., *Verreauxii* De la Berge, *quadribrachys* Temm., *moluccensis* Blyth, *coerulea* Gm.

Ispidina Kaup, 3 Arten: *leucogastra*, Rehb., *picta* Rehb., *nitida* Rehb.

Alcyone Sws., 6 Art.: *pusilla* Gould, *solitaria* Gray, *cyanipectus* Jard., *azurea* Gray, *Diemensis* Gould, *pulchra* Gould.

Ceyx La Cép., 5 Art.: *tridactyla* Cuv., *rufidorsa* Strickl., *melanura* (Kaup.) Rehb., *purpurea* Less, *lepida* Temm.

B. Halcyoninae s. meropinae: Racker-Eisvögel.

Halcyon Sws., 6 Art.: *rufiventris* Sws., *semicoerulea* Rehb., *cancrophaga* Gray, *irrorata* Rehb., (*senegaloides*! Smith., *) *senegalensis* Sws., *cinereifrons* Gray.

Entomothera Horsf., 5 Art.: *fusca* (Horsf.) Rehb., *smyrnensis* Rehb., *gularis* Rehb., *melanoptera* Rehb., *pileata* Rehb.

Callialcyon (Calialcyon!) Bp., 2 Art.: *coromanda* Rehb., *Schlegelii* Bonap.

Rhamphalcyon Rehb., (nov. gen.) *a*) *genuinae*, 4 Art.: *capensis* Rehb., *Gurial* Rehb., *javana* Rehb., *amauroptera*. *b*) *Hylcaon* Rehb., **) 1 Art.; *Hylcaon*! *melanorhyncha* Rehb. —

*) Wir können nicht nahin, mit vñllster Zustimmung die von R. hierzu gemachte Bemerkung wörtlich zu wiederholen: „Bei der höchsten Achtung vor einem ausgezeichneten Reisenden und Schriftsteller des Auslandes ist ein Anderer, sobald er nur noch einige Achtung für die Erinnerung an seine classische Schule und für die Würde der Wissenschaft hat, nicht im Stande, dieselbe mit widersinnigen Namen zu belasten. Könnte irgend eine Sprache der Welt „senegaloides“ aufnehmen, so würde es nur einen Gegenstand bezeichnen können, welcher dem Territorio Senegal ähnlich ist. Es würde aber auch pflichtvergessen sein, wenn ein Mann von classischer Bildung, und wenn er auch in Annahme der Namen noch so tolerant ist, so etwas in einer der Wissenschaft geweihten Arbeit nachschreiben wollte.“

**) Wir verweisen hier den hochgeehrten Verfasser, in Betreff der Namensbildung, auf seine vortreffliche, soeben wiedergegebene Note. Es ist sehr zu

C. Cerylinae s. picinae: Specht-Eisvögel.

Corythornis Kaup, 5 Art.: *coeruleocephala* Rchb., *cristata* Rehb., *cyanostigma* Rchb., *vintsioides* Rchb., *Nais* (Kaup) Rchb.

Ceryle Boie, 5 Art.: *rudis* Boie, *bicincta* Hartl., *leucomelanura* Rchb., *guttata* Gray, *lugubris* Schleg.

Megaceryle Kaup, 6 Art.: *maxima* Rchb., *gigantea* Rchb., *torquata* Rchb., *caesia* Rchb., (n. sp., durch blutrothe, nicht bleigraue, Basilarhälfte des Unterschnabels, und weisse, nicht rostrothe, Unterflügel und Aftersdecken, von *torquata* verschieden, und aus Guiana?) *stellata* Rchb., *Alcyon* Rchb. *)

Chloroceryle Kaup, a) 5 Art.: *amazona* Rchb., *leucosticta* Rchb., (n. sp., der guianische, vom brasilischen *Alcedo amazona* abweichende Vogel,) *Cabanisii* Rchb., *americana* Rchb., *chalcites* Rchb., (n. sp., kleiner, und sonst noch von *americana* abweichend, aus Guiana.) b) *Amazonis* Rchb., 2 Art.: *A. superciliosa* Rchb., *bicolor* Rchb.

D. Daceloneae s. cuculinae: Kuckuks-Eisvögel.

Todiramphus (!) Less., 18 Art.: *Mackleyi* Bp., *diops* Bp., *Lazuli* Bp., *funebri* Bp., *Forsteni* Bp., *albicilla* Rchb., *collaris* Bp., *chlorocephala* Bp., *vagans* Bp., *sordida* Bp., *cinnamomina* Bp., *pyrrhopygia* Bp., *venerata* Bp., *sancta* Bp., *supercoliosa* (Gray) Rchb., *sacra* Less., *divina* Less., (*Tutu* (Gm.) Rchb.) *recurvirostris* Lafr.

Actenoides (!) Homb. Jacq., 1 Art.: *Hombroni* Bonap.

Paralcyon Glog., Bonap., 4 Art.: *varia* Rchb., *coronata* Rchb., *concreta* Bp. (juv. *Lessonii* Vig.) *Lindsayi* Bp.

Monachalcyon Rchb., (statt des, mit Recht verworfenen Namens: *Choncalcyon*! Less.) 2 Art.: *Gaudichaudii* Rchb., *princeps* Rchb.

Cittura Kaup, 1 Art.: *cyanotis* Rchb.

Chelicutia (!) Rchb., (vox *barbara*!) 3 Art.: *pygmaea* Rchb., *striolata* Rchb., *fuscicapilla* Rchb.

Dacelo (!) Leach., („Wort ohne Sinn, blosser Zusammenstellung von Buchstaben“, nannte es Gloger [1827].) Dennoch diente es gewissermaassen als Muster zur Bildung von: *Lacedo* und *Hylcaon*!) 3 Art.: *Gigas* Gray, *cervina* Gould, *Leachii* Vig. Horsf.

Melidora Less., 1 Art.: *macrorrhina* s. *macrorrhyncha* (Less.) Rchb.

Lacedo (!) Rchb. (Neue Gattung mit verschieden gefärbtem Kleide beider Geschlechter.) 2 Art.: *pulchella* Rchb., *melanops* Rchb., (von *pulchella* durch branne, nicht schwarze, Wangen verschieden.)

Tanyptera Vig. Horsf., 3 Art.: *Dea* Vig. Horsf., *Nympha* Gray, *Sylvia* Gould.

wünschen, dass der gute Gebrauch, bei Einführung eines neuen Gattungsnamens die Ableitung desselben anzugeben, nicht ausser Acht gelassen werde. In diesem Falle hier wird Mancher selbst aus der classischen Schule (und vielleicht gerade deshalb) nicht darauf kommen, die Etymologie des Namens *Hylcaon* in willkürlicher Buchstabenverstellung von *Halcyon* zu finden!

Anmerk. d. Herausg.

*) Diese Art wurde am 26. October 1845 bei Annsbrook, in der Grafschaft of Meath, in 2 Exemplaren von Fred. A. Smith Esq. geschossen. (Rchb. *Melopinae*, p. 46, Nota.)

Syma Less., 2 Art.: *Torotoro* Less., *flavirostris* Rehb. —

Auf 41 Tafeln werden die vorstehenden Arten, mit wenigen Ausnahmen und grösstentheils nach der Natur, in zusammen 100 getreuen Figuren dargestellt. Der Maassstab für die Abbildungen ist, gegen den der früher publicirten Abtheilungen, zweckmässig grösser angenommen. Dabei zeigt auch die gute künstlerische Ausführung sonst in jeder Beziehung einen aner kennenswerthen Fortschritt.

Ein, dem ausführlichen Texte vorangeschickter Index verzeichnet in der ersten Columne alle 106 Arten, wie als zu Einer ungetheilten Gattung „*Alcedo*“ gehörig, aufgezählt und als *Alcedo* benannt. Diese gezwungene Anordnung ver trägt sich weder mit dem wissenschaftlichen Fortschritte, noch entspricht sie den sonstigen Prinzipien des Verfassers. Sie erzeugt nicht bloss den Uebelstand einer Vermehrung überflüssiger Synonyme, sondern bringt auch den Verfasser, welcher entschieden den Prinzipien der neueren Zeit huldigt, in Widerspruch mit sich selbst: indem er dieselbe Art, welche er in der zweiten Columne eben nicht *Alcedo*, sondern z. B. *Chloroceryle chalcites* genannt wissen will und benannt hat, nun selbst *Alcedo chalcites* zu nennen sich zwingt.

Die Auctoritäten hinter den Arten sind nicht immer streng regelrecht citirt. So findet sich unter vielen Fällen z. B. hinter *Ispidina nitida* der Name Kaup's als Auctorität citirt: während bekanntlich Kaup ausdrücklich gegen die Anwendung seiner Subgenera als Genera protestirt und sowohl grundsätzlich, als thatsächlich an der betreffenden Stelle „*Alcedo nitida* Kaup“ schreibt. Die richtige Auctorität zu *Ispidina nitida* kann füglich nur „Rehb.“ sein. Ebenso müsste häufig statt „Bonap.“ stehen: Rehb. Das Ausland hat vor den deutschen Autoren viele Vortheile voraus, welche wir uns nicht geben können; mögen also die deutschen Autoren wenigstens den einen, stets anerkannten Vorzug, „die deutsche Gründlichkeit“, immer streng zu behaupten suchen!

Die zweite Lieferung (S. 45—144) des „Handbuches“ enthält den Text zu den „*Icones ad Synopsis Avium, Continuatio Nr. IX., 1 Martii 1852.*“ Alles, was wir oben an der ersten Lieferung Rühmendes über die vollständige und gründliche Bearbeitung des Textes in der Kürze hervorhoben, gilt in gleichem Maasse auch für die gegenwärtige. Die Arbeit wird von jedem Sachkenner mit Freuden begrüsst werden.

Hier wird nun die zweite Familie, *Meropinae*, speciell abgehandelt. Dieselbe ist viel reichhaltiger und umfangreicher, als die vorhergehende der „*Alcedineae*“, welche letztere, unserer Ansicht zufolge, wohl nicht als gleichwerthe Familie mit den „*Meropinae*“ betrachtet werden kann. Eher möchten die Unterabtheilungen der letzteren mit den „*Alcedineae*“ in gleichem Range stehen.

Im Verlaufe der reichhaltigen Monographie werden, ausser trefflichen Untersuchungen und Feststellungen über zweifelhafte Arten, auch mehrere neue Species und Genera characterisirt, von denen jedoch einige bereits anderweitig, auch vom Referenten, creirt oder benannt worden sind. Wir können hier nur eine kurze Uebersicht der umfassenden Arbeit folgen lassen:

II. Fam. *Meropinae*, Racker und Bienenfresser.

A. *Coraciinae*: Racker oder Eisvogel-Bienenfresser.

Coracias Lin. a) *Coracias* (mit verlängerten Aussenschwanzfedern) 5 Art.: *C. garrula* Lin., *abyssinica* Gm., *senegalensis* Gm., *caudata* Lin., *cyanogastra* (Cuv.) b) *Galgulus*, (Seitenschwanzfedern ohne Verlängerung.) 5 Art.: *C. indica* Lin., *pilosa* Lath., *affinis* Mc. Clell., *Temminckii* Vieill., *viridis* Cuv.

Crombus (!) Rchb., 1 Art: *madagascariensis* Rchb. (*Cromb* Briss.)

Brachypteracias (!) Lafr., 1 Art: *leptosomus* Lafr.

Atelornis Pucher., 2 Art.: *pittoides* Puch., *squamigera* Puch.

Eurystomus Vieill., 3 Art.: *orientalis* Steph., *cyanicollis* Vieill., *pacificus* Gray.

Colaris Cuv., 4 Art.: *madagascariensis* Rchb., *afra* Cuv., *gularis* Wagl., *viridis* Wagl.

Corydon Less., 1 Art: *sumatranus* Strickl.

Psarisomus Sws., 1 Art: *Dalhousiae* Sws.

Cymbirhynchus Vig., 1 Art: *macrorhynchus* Gray.

Peltops Wagl., (*Platystomus* Sws.,) 1 A.: *Blainvillei* Wagl.

Eurylacmus Horsf., 2 A.: *javanicus* Horsf., *ochromelas* Raffl., (*ochromalus*, *cucullatus*.)

Sericolophus Sws., 2 A.: *lunatus* Sws., *erythropygius* (Hodgs.) Rchb. Die Gruppe zerfällt somit in 12 Genera (und 2 Subgen.) mit 29 Species.

B. *Apiastrinae*: eigentliche Bienenfresser.

Nachdem der Verfasser die Gattung „*Merops*“ mit 29 Arten als Ganzes abgehandelt hat, zerlegt er dieselbe hinterher in verschiedene neue Gattungen, welche wir hier gleich in die Uebersicht aufnehmen. Ebenso wird späterhin die Gattung „*Nyctiornis*“ getheilt.

a) *Melittotherinae*:

Melittotheres Rchb., 2 A.: *nubicus* (Gm.), *natalensis* Rchb., (*nubicoides*! D. Murs.)

Tephraërops Rchb., 1 A.: *bicolor* (Daud.)

Melittophas Rchb., 3 A.: *badius* (Gm.), *hypoglaucus*? Rchb. (*praeced. juv.?*), *Adansonii*. (Le Vaill.)

b) *Apiastrinae genuinae*:

Aërops Rchb., 1 A.: *albicollis* (Vieill.)

Merops Lin., 3 A.: *Apiaster* L., *Urica* Horsf., *quinticolor* (juv.? *Leschenaultii*) Vieill.

Sphecochobus Rchb., 6 A.: *Sonninii* (Vieill.), *variegatus* (Vieill.), *collaris* (Vieill.), *Lafresnayi* (Guérin), *cyanipectus* (Verr.), *erythropterus* (Lin.)

Melittophagus Boie, 2 A.: *hirundinaccus* Boie, *ornatus* Gray.

c) *Phlotrinae*:

Phlotrus Rchb., 3 A.: *viridissimus* (Sws.), *viridis* (Linn.), *luteus* (Scop.)

Blepharomerops Rchb., 5 A.: *aegyptius* (Forsk.), *superciliosus* (Gm.), *javanicus* (Horsf.), *Savignyi* (Sws.), *philippinus* (Gm.)

d) *Nyctiornithinae* (= *Nyctiorninae*):

Meropiscus Sundev., 1 A.: *gularis* Sundv.

Coccolarynx Rehb., 2 A.: *Bullockii* (Vieill.), *Bullockioides*!! (A. Smith.)

Meropogon (1) Bonap., 1 A.: *Forsteni* Bp.

Nyctiornis Sws., 1 A.: *amictus* Sws.

Bucia (!) Hodgs., 1 A.: *Athertoni* Blyth.

Also 14 Genera und 32 Species für diese Gruppe.

C. *Galbulinac.*

Alcyonides (!) Rehb. (*Jacamaralcyonides* s. *Galbaleyrhynchus*!! O. Des Murs. *) 1 Art: *A. leucolis* (O. Des Murs) Rehb.

Jacamaralcyon (!!) Le Vaill., Cuv., 2 A.: *tridactyla* Gray, *lugubris* (Sws.)

Galbula Möhr., Lath., 11 A.: *chalcoptera* Rehb., (von uns mit der vorhergehenden identificirt; ob mit Recht?) *albigularis* Spix em., *albirostris* Lath., *viridis* Lath., *ruficauda* Sws., *macroura* Vieill., *tombacea* Spix, *leucogastra* Vieill., *chalocephala* Deville, *cyanescens* Deville, *paradisea* Lath.

Jacamerops (Cuv.) 3 A.: *Isidori* Deville, *grandis* Cuv., *Boërsii* Ranz. Im Ganzen 4 Galtungen, mit zusammen 17 Arten.

D. *Philedoneae*: Pinselzünfler.

a) *Phyllornithinae* (= *Phyllorninae**) : Grünvögel.

Zosterops Vig., 35 A.: *Vaillantii* Rehb., *chloronotus* Vieill., *senegalensis* Bp., *madagascariensis* Gray, *borbonica* Briss., *capensis* Sundev., *Meyeni* Bp., *flava* (Hartl.) Gray, *conspicillata* Bp., *japonica* Temm. Schleg., *parvula* Hombr. Jacqt., *albiventris* Hombr. Jacqt., *obscura* Temm. Jacqt., *palpebrosa* Gray, *westernensis* Hartl., *rubricapilla* Rehb.! (*Sylvia rubricapilla* Wils., gehört aber ganz entschieden nicht hierher!) *lugubris* Hartl., *frontalis* Rehb., (n. sp., von *lateralis* durch bedeutendere Grösse und weisses Gesicht, grauen Kopf, gelbe Unterseite und Mangel alles Braun verschieden; Port Essington;) *lateralis* Gray, *Gouldii* Bp., *lutea* Bp., *glauca* Rehb., (Vieill. Ois. dor. II., tab. 83.) *albigularis* Gould., *tenuirostris* Gould., *javanica* Bp., *Chloris* Müll., *citrinella* Müll., *montana* Müll., *nicobarica* Blyth, *curvirostris* Blyth, *abyssinica* Guérin, *pallida* Sws., *ambigua* Sws., *lateralis* Sundev., *virens* Sundev.

Von den vorstehenden Arten zieht Reichenbach später 3 zu seiner neu gebildeten Gattung:

Spirops, (*Speirops*! Rehb. :) *lugubris* Rehb., *chloronotos* Rehb., *borbonica* Rehb.

Phyllornis Boie, 10 A.: *Hardwickii* Blyth, *aurifrons* Temm., *cya-*

*) Unser, als Vorkämpfer für die Bildung guter Gattungsnamen, wie als Gegner aller regelwidrigen Namen, von je her wohlbekannter Freund, Dr. Gloger, pflegt als Grund der mangelhaften Namengebung die „Begriffs-Armuth und Gedankentragheit“ zu bezeichnen. Sollte hier in der That statt „Begriffe und Gedanken“ zur rechten Zeit ein erstaunenswerther Ueberfluss an „Wörtern“ sich eingestellt haben? *Jacamar-Alcyonoides* oder noch *Galbula-Alcyon-rynchus*!! — — Dies sind die Consequenzen aus der Annahme von „*Jacamaralcyon*“. Wir haben bereits früher für erstere Gattung „*Caucias*“, für letztere „*Caux*“ vorgeschlagen. Der Herausgeber.

nopogon Temm., malabarica Boie, icterocephala Bp., Sonnerati Blyth, Jerdoni Blyth, cochinchinensis Boie, media Müll., venusta Temm.

Psittirostra (!) Temm. (Diese Gattung steht allerdings nicht gut bei *Loxia*, ob aber hier besser?) 1 A.: *psittacea* Gray.

Anthornis Gray, 2 A.: *melanocephala* Gray, *melanura* Gray.

b) *Ptilotidinae*: Ohrbüschler.

Ptilotis Sws., 18 A.: *leucotis* Sws., *flavigula* Gould, *chrysotis* Gould, *analoga* Hombr. Jacqt. em., *fusca* Gould em., *ornata* Gould em., *plumula* Gould em., *penicillata* Gould em., *chrysops* Gould, *sonora* Gould em., *cratitia* Gould em., *versicolor* Gould, *flavescens* Gould, *flava* Gould, *auricomis* Gould, *filigera* Gould, *reticulata* Müll., *maculata* Müll.

Stomiopera Rehb.; (nov. gen., von *Ptilotis* durch längeren stärkeren Schnabel, häutiges Mund-Täschchen und Mangel farbiger Ohrbüschel verschieden.) 2 A.: *unicolor* (Gould) Rehb., *ocularis* (Gould) Rehb.

Foulehaio (!) Vieill., Reh. (Ein Fleischzäpfchen am Grunde des Unterschnabels.) 1 A.: *F. musicus* (Vieill.) Rehb.

Manorhina Vieill., 1 A.: *melanophrys* Bp.

Melicophila Gould, 1 A.: *picata* Gould.

Myzomela Vig., 11 A.: *Boiei* S. Müll., *vulnerata* S. Müll., *De La Farge* Hombr. Jacqt., *solitaria* Hombr. Jacqt., *chermesina* Gray, *erythrocephala* Gould, *sanguinea* Gray, *sanguinolenta* Gould, *pectoralis* Gould, *nigra* Gould, *obscura* Gould.

Glyciphila Sws., 6 A.: *fasciata* Gould, *fusca* Gray, *fulvifrons* Sws., *albifrons* Gould, *aurita* Gray, *agilis* Gray.

Acanthorhynchus Gould, 2 A.: *tenuirostris* Gould, *superciliosus* Gould.

Conopophila Rehb., (nov. gen.; von *Entomophila* abgezweigt, als Wiederholung von *Stomiopera* aus der Gruppe der Gattung *Ptilotis*. 2 A.: *albigularis* (Gould) Rehb., *rufigularis* (Gould) Rehb.

Entomophila Gould, 2 A.: *picta* Gould, *xanthotis* (Vieill.) Rehb.

Meliornis Gray, 5 A.: (a., *Melisymphotes* Rehb.) *australasiana* Gray; (b., *Meliornis*) *mystacalis* Bp., *sericea* Bp., *longirostris* Bp., *Novae Hollandiae* Gray.

Pogonornis Gray, 1 A.: *cincta* Gray.

Prothemadera Gray, 1 A.: *circinata* Gray.

d) *Tropidorhynchinae*; Kuckuks-Pinselzüngler.

Meliphaga Lewin, 1 A.: *phrygia* Lewin.

Plectorhyncha Gould, 1 A.: *lanceolata* Gould.

Acanthogenys Gould, 1 A.: *rufigularis* Gould.

Myzantha Vig., 4 A.: *obscura* Gould, *garrula* Vig. Horsf., *lutea* Gould, *flavigula* Gould.

Melichaera Rehb.; (nov. gen. = *Ancllobia* Cab.) 2 A.: *mellivora* (Vig. Horsf.) Rehb., *lunulata* Gould, Rehb.

Anthochaera Vig., 2 A.: *inauris* (!) Gould, *carunculata* Gould.

d) *Tropidorhynchinae*.*)

Melithreptus Vieill., 7 A.: *validirostris* Gould, *lunulatus* Gray,

*) Denselben Abschnitt macht der Verfasser bereits weiter oben, vor *Meliphaga*. Dagegen ist die vermuthliche Section „*Glyciphilinae*“ an der betreffenden Stelle nicht vermerkt.

gularis Gould, virescens Vieill., chloropsis Gould, albigularis Gould em., melanocephalus Gould.

Entomyza (!) Sws., 2 A.: cyanotis Sws., albigularis Gould.

Xanthotis Rehb.; (nov. gen.: Augenfleck nackt, am Ende desselben ein gelber Ohrbüschel.) 1 A.: flaviventris (Less.) Rehb.

Philedon Commr., Cuv., 12 A.: (a., *Philedon*,) bouroënsis Quoy Gaim., moluccensis (Sonn.) Dumont., inornatus (Gray) Rehb., subcornutus Temm., *Leptornis* (Hombr. Jacqt.) Rehb.; (b. *Philemon*,) vulturinus (Hombr. Jacqt.) Rehb., collaris Rehb., (n. sp., durch weisses Halsband ausgezeichnet, von Celebes,) citreogularis (Gould) Rehb., sordidus (Gould) Rehb.; (c., zweifelhafte Arten:) Novae Guineae (S. Müll.) Rehb., timoriensis (S. Müll.) Rehb., cinerascens (S. Müll.) Rehb.

Tropidorhynchus Vig., 4 A.: Monachus Less., diemenensis Less., argenticeps Gould, corniculatus Vig. Horsf. — Die Gruppe der *Philedoneae* umfasst, nach der vorstehenden Anordnung, 29 Gattungen (und 2 Untergattungen) mit zusammen 138 Arten, und entspricht ziemlich genau der selbständigen Familie der *Meliphagidae* der meisten Autoren.

Wir schliessen diese, im Verhältnisse zu dem ungewöhnlich reichhaltigen Stoffe kurze Uebersicht mit dem lebhaftesten Wunsche für den gedeihlichen Fortgang des Werkes, welches für Jeden, der sich mit der Ornithologie irgendwie specieller befasst, ein wirklich „unentbehrliches“ zu nennen ist.

Wer die grossen Schwierigkeiten kennt, welche sich bei monographischen Arbeiten trotz grösster Sorgfalt dennoch oft nicht sämmtlich überwältigen lassen, der wird die eine oder andere kleine Lücke billigerweise auch hier nachsichtig beurtheilen. Ueberschieds können wir die Nachricht geben: dass der Hr. Verfasser unablässig, nicht bloss an der Fortsetzung des Textes, sondern ebenso an den Zusätzen und Berichtigungen des bereits erschienenen Theiles arbeitet; und dass er letztere zunächst von Zeit zu Zeit in unserem Journale sofort zu veröffentlichen gedenkt.

Der Herausgeber.

Einige Beiträge zur Ornithologie Russlands.

Von

Dr. Ednard Eversmann.

(Bull. der Naturf. Gesellsch. in Moscau, B. 21, 1848, u. B. 23, 1851.)

Das russische Reich ist in Bezug auf die europäische Ornis mehrfach von besonderem Interesse: da es nicht bloss die östliche Grenze des europäischen Continents bildet, sondern auch ganz besonders von dort her noch viele neue Beiträge und Aufschlüsse über seltenere osteuropäische Vögel zu erwarten sind. Um so willkommener wird also den Ornithologen eine, uns von Hrn. Prof. Eversmann aus Casan, bei seiner kürzlich hier stattgehabten Anwesenheit gemachte Mittheilung sein. Dieser, um die Ornithologie hochverdiente Gelehrte heabsichtigt, seine vieljährigen Erfahrungen in einer ausführlichen Naturgeschichte der